

**Bericht zur Erfüllung der
Offenlegungsanforderungen
nach § 26 a KWG und §§ 319 ff.
Solvabilitätsverordnung (SolvV)**

Volksbank Raiffeisenbank Fürstfeldbruck eG

Angaben für das Geschäftsjahr 2012 (Stichtag 31.12.2012)

Inhaltsverzeichnis

Beschreibung Risikomanagement.....	3
Eigenmittel.....	3
Adressenausfallrisiko.....	4
Marktrisiko.....	8
Operationelles Risiko.....	8
Beteiligungen im Anlagebuch.....	8
Zinsänderungsrisiko im Anlagebuch.....	8
Verbriefungen.....	9
Kreditrisikominderungstechniken.....	9

Beschreibung Risikomanagement

Unser Risikomanagement haben wir im Lagebericht dargestellt.

Eigenmittel

Der Geschäftsanteil unserer Genossenschaft beträgt 50 EUR, die Pflichteinzahlung darauf beläuft sich auf 50 EUR. Die Haftsumme je Geschäftsanteil beträgt 100 EUR. Die Anzahl der Geschäftsanteile je Mitglied ist auf 20 Anteile begrenzt.

Die Angemessenheit des internen Kapitals beurteilen wir, indem die als wesentlich eingestuften Risiken monatlich am verfügbaren Gesamtbank-Risikolimit gemessen werden.

Im Rahmen unserer Ergebnis-Vorschaurechnung beurteilen wir die Angemessenheit des internen Kapitals zur Unterlegung der zukünftigen Aktivitäten.

Einzelheiten sind in der Beschreibung des Risikomanagements enthalten.

Unser modifiziertes verfügbares Eigenkapital nach § 10 Abs. 1d KWG setzt sich am 31.12.2012 wie folgt zusammen:

		Berichtsjahr TEUR
Kernkapital nach § 10 Abs. 2a KWG		87.817
davon eingezahltes Kapital	16.448	
davon sonstige anrechenbare Rücklagen	51.496	
davon Sonderposten für allgemeine Bankrisiken nach § 340g HGB	20.000	
davon abgezogen - Sonstige Abzugspositionen vom Kernkapital nach § 10 Abs. 2a Satz 2 KWG	127	
darunter Abzugspositionen nach § 10 Abs. 6 und 6a KWG	52	
+ Ergänzungskapital nach § 10 Abs. 2b KWG		51.934
= Modifiziertes verfügbares Eigenkapital		139.751
Drittrangmittel nach § 10 Abs. 2c KWG		-
nachrichtlich: Summe Abzugspositionen nach § 10 Abs. 6 u. 6a KWG		104
nachrichtlich: Summe Abzugspositionen gem. § 10 Abs. 2b S. 2 KWG		52

Folgende **Kapitalanforderungen**, die sich für die einzelnen Risikopositionen (Kreditrisiken, Marktrisiken, Operationelle Risiken) ergeben, haben wir erfüllt:

Risikopositionen	Eigenkapitalanforderung TEUR
Kreditrisiko	
Regionalregierungen und örtliche Gebietskörperschaften	3
Sonstige öffentliche Stellen	21
Institute	785
Von Kreditinstituten emittierten gedeckte Schuldverschreibungen	289
Unternehmen	14.636
Mengengeschäft	19.732
Durch Immobilien besicherte Positionen	13.937
Investmentanteile	1.112
Beteiligungen	522
Sonstige Positionen	1.218
Überfällige Positionen	2.507
Marktrisiken	0
Operationelle Risiken	
Operationelle Risiken im Basisindikatoransatz/Standardansatz	5.400
Eigenkapitalanforderung insgesamt	60.162

Unsere Gesamtkennziffer betrug 18,58 %, unsere Kernkapitalquote 11,68 %.

Adressenausfallrisiko

Als 'notleidend' werden Forderungen definiert, bei denen wir erwarten, dass ein Vertragspartner seinen Verpflichtungen, den Kapaldienst zu leisten, nachhaltig nicht nachkommen kann. Für solche Forderungen werden von uns Einzelwertberichtigungen bzw. Einzelrückstellungen nach handelsrechtlichen Grundsätzen gebildet.

Ein Schuldner gerät grundsätzlich in Verzug, wenn er auf eine nach Eintritt der Fälligkeit erfolgte Mahnung nicht leistet. Aber auch ohne Mahnung gerät der Schuldner in Verzug, wenn z.B. für die Leistung eine kalendermäßige Zeitbestimmung getroffen wurde. Letzteres ist regelmäßig bei endfälligen Darlehen sowie für Zins- oder/und Tilgungsraten der Fall.

Der **Gesamtbetrag der Forderungen** (Bruttokreditvolumen (ohne Beteiligungen) nach Maßgabe des § 19 Abs. 1 KWG) kann wie folgt nach verschiedenen Forderungsarten aufgliedert werden:

Forderungsarten (TEUR)			
	Kredite, Zusagen u. andere nicht-derivate außerbilanzielle Aktiva	Wertpapiere	Derivative Instrumente
Gesamtbetrag der Forderungen ohne Kreditrisikominderungs-techniken	1.333.669	218.083	184
Verteilung nach bedeutenden Regionen			
Deutschland	1.327.405	160.991	184
EU	3.696	38.138	-
Nicht-EU	2.568	18.954	-
Verteilung nach Branchen/Schuldnergruppen			
Privatkunden (Nichtselbstständige)	573.922	-	-
Firmenkunden	618.249	-	-
davon Dienstleistungsunternehmen	269.885	-	-
Kreditinstitute	109.949	170.015	184
Sonstige	31.549	48.068	-
Verteilung nach Restlaufzeiten			
<= 1 Jahr	329.105	29.971	9
> 1 bis 5 Jahre	412.007	161.299	100
> 5 Jahre	450.863	16.490	75
ohne Restlaufzeitengliederung	141.694	10.323	-

Alle hier nicht aufgeführten Branchen haben einen Anteil kleiner 10% je Forderungsart (Kredite, Wertpapiere oder derivative Instrumente).

Angewendete Verfahren bei der Bildung der Risikovorsorge

Die Risikovorsorge erfolgt gemäß den handelsrechtlichen Vorgaben nach dem strengen Niederstwertprinzip.

Uneinbringliche Forderungen werden abgeschrieben. Für zweifelhaft einbringliche Forderungen werden Einzelwertberichtigungen und Einzelrückstellungen gebildet. Für das latente Ausfallrisiko haben wir Pauschalwertberichtigungen in Höhe der steuerlich anerkannten Verfahren gebildet.

Außerdem besteht eine Vorsorge für allgemeine Bankrisiken gem. § 340f HGB.

Unterjährig haben wir sichergestellt, dass Einzelwertberichtigungen und Einzelrückstellungen umgehend erfasst werden.

Eine Auflösung der Einzelrisikovorsorge nehmen wir erst dann vor, wenn sich die wirtschaftlichen Verhältnisse des Kreditnehmers erkennbar mit nachhaltiger Wirkung verbessert haben.

Darstellung der **notleidenden Forderungen** nach **Hauptbranchen**:

Hauptbranchen	Gesamt- inanspruch- nahme aus notleidenden Krediten	Bestand EWB	Bestand PWB	Bestand Rück- stellungen	Nettozuführung Auflösung Verbrauch von EWB/Rück- stellungen	Direkt- abschrei- bungen	Eingänge auf abgeschrie- bene Forderun- gen
TEUR							
Privatkunden	7.319	1.051		201	1.008	26	63
Firmenkunden	14.811	5.033		638	-2.160	41	134
davon Dienstleistungsunternehm- en	7.268	1.714		451	50	-	46
Summe PWB			771				

Auf eine weitere Untergliederung nach Branchen wurde im Hinblick auf § 26a Abs. 2 KWG aus Vertraulichkeitsgründen verzichtet, da aufgrund unserer regionalen Tätigkeit Rückschlüsse auf einzelne Kreditnehmer geschlossen werden können.

Darstellung der **notleidenden Forderungen** nach bedeutenden **Regionen**:

Bedeutende Regionen	Gesamt- inanspruchnahme aus notleidenden Krediten	Bestand EWB	Bestand PWB	Bestand Rückstellungen
TEUR				
Deutschland	22.709	6.084		839
Summe			771	

Entwicklung der **Risikovorsorge**:

	Anfangs- bestand der Periode	Fortschreibung in der Periode	Auflösung	Verbrauch	wechsellkurs- bedingte und sonstige Veränderungen	Endbestand der Periode
TEUR						
EWB	9.609	2.098	-3.755	-1.868	-	6.084
Rückstellungen	660	244	-65	-	-	839
PWB	635	136	-			771

KSA-Forderungsklassen

Gegenüber der Bankenaufsicht wurde für die Forderungskategorie Staaten die OECD als Exportversicherungsgesellschaft nominiert.

Für die bonitätsbeurteilungsbezogene Forderungskategorien Unternehmen und Verbriefungen wurden die Ratingagenturen Standard & Poors, Moodys und Fitch nominiert.

Der **Gesamtbetrag der ausstehenden Positionswerte** vor und nach Anwendung von Kreditrisikominderungs-
 techniken ergibt sich für jede Risikoklasse wie folgt:

Risikogewicht in %	Gesamtsumme der ausstehenden Forderungsbeträge (Standardansatz; in TEUR)	
	vor Kreditrisikominderung	nach Kreditrisikominderung
0	280.576	282.420
10	10.896	10.896
20	59.632	57.792
35	494.480	494.492
50	42.491	42.491
75	438.682	438.666
100	235.941	235.941
150	14.591	14.591
Gesamt	1.577.289	1.577.289
Abzug von den Eigenmitteln	104	104

Derivative Adressenausfallrisikopositionen

Unser Kontrahent in Bezug auf derivative Adressenausfallrisikopositionen ist unsere Zentralbank.

Bei diesen Geschäften erfolgt eine Anrechnung auf das kontrahentenbezogene Limitsystem.

Aufgrund des Sicherungssystems im genossenschaftlichen Finanzverbund, das einen Bestandsschutz für den Kontrahenten garantiert und dessen Bonität im Rahmen des Verbundratings regelmäßig überprüft wird, verzichten wir auf die Hereinnahme von Sicherheiten.

Unsere derivativen Adressenausfallrisikopositionen sind mit Wiederbeschaffungswerten i.H.v. insgesamt 4.962 TEUR verbunden.

Aufgrund § 10 c Abs. 2 KWG unterbleiben die sonstigen nach § 326 SolvV vorgesehenen Angaben.

Im Zusammenhang mit **derivativen Adressenausfallrisikopositionen** haben wir unter Rückgriff auf folgende Methoden für die betreffenden Kontrakte folgende anzurechnende **Kontrahentenausfallrisikopositionen** ermittelt:

Angewendete Methode	anzurechnendes Kontrahentenausfallrisiko TEUR
Marktbewertungsmethode	246

Insgesamt lässt sich unser **Kreditderivategeschäft** wie folgt untergliedern:

Art der Kreditderivate	eigenes Kreditportefeuille (Nominalwert)	
	gekauft TEUR	verkauft TEUR
OTC-Produkte	1.000	-
- CDS	1.000	-

Marktrisiko

Für die Ermittlung der Eigenmittelanforderungen für Marktrisiken verwenden wir die aufsichtsrechtlich vorgegebenen Standardmethoden.

Unterlegungspflichtige Marktrisiken bestehen nicht.

Operationelles Risiko

Die Eigenmittelanforderungen für das operationelle Risiko werden nach dem Basisindikatorenansatz gemäß § 271 SolvV ermittelt.

Beteiligungen im Anlagebuch

Das Unternehmen hält überwiegend Beteiligungen an Gesellschaften und Unternehmen, die dem genossenschaftlichen Verbund zugerechnet werden.

Die Beteiligungen dienen regelmäßig der Ergänzung des eigenen Produktangebotes, sowie der Vertiefung der gegenseitigen Geschäftsbeziehungen.

Die Bewertung des Beteiligungsportfolios erfolgt nach handelsrechtlichen Vorgaben.
Einen Überblick über die **Verbundbeteiligungen** gibt folgende Tabelle:

Beteiligungen	Buchwert TEUR	beizulegender Zeitwert TEUR	Börsenwert TEUR
Gruppe A			
Börsengehandelte Positionen	4.323	6.149	-
Andere Beteiligungspositionen	55	55	-

Die auf Grundlage der Bilanzierung nach dem deutschen Handelsgesetzbuch bestehenden latenten Neubewertungsgewinne betragen 1.826 TEUR.

Zinsänderungsrisiko im Anlagebuch

Das von der Bank eingegangene Zinsänderungsrisiko als Teil des Marktpreisrisikos resultiert aus der Fristentransformation. Risiken für die Bank entstehen hierbei insbesondere bei einer Absenkung der Zinsstrukturkurve.

Entsprechende Sicherungsgeschäfte zur Absicherung des Risikos werden getätigt. Die gemessenen Risiken werden in einem Limitsystem dem entsprechenden Gesamtbank-Risikolimit gegenübergestellt.

Das Zinsänderungsrisiko wird in unserem Hause mit Hilfe der Zinselastizitätenbilanz gemessen und gesteuert. Dabei legen wir folgende wesentlichen Schlüsselannahmen zu Grunde:

- Die Zinselastizitäten für die Aktiv- und Passivpositionen werden gemäß der institutsinternen Ermittlungen, die auf den Erfahrungen der Vergangenheit basieren, berücksichtigt.
- Neugeschäftskonditionen werden auf Basis der am Markt erzielbaren Margen angesetzt.
- In Übereinstimmung mit unserer Geschäftsstrategie werden die Bestände im Rahmen der Risikobetrachtung fortgeschrieben.

Zur Ermittlung der Auswirkungen von Zinsänderungen verwenden wir folgende Zinsszenarien:

Szenario 1: Parallelverschiebung der Zinsstrukturkurve + 100 BP

Szenario 2: Parallelverschiebung der Zinsstrukturkurve - 100 BP

	Zinsänderungsrisiko (TEUR)	
	Rückgang der Erträge	Erhöhung der Erträge
Szenario 1:	481	-
Szenario 2:	315	-

Das Zinsänderungsrisiko wird von unserem Haus monatlich gemessen. Hierbei wird eine periodische Bewertung des Risikos vorgenommen.

Verbriefungen

Verbriefungen bestehen nicht.

Kreditrisikominderungstechniken

Kreditrisikominderungstechniken werden von uns verwendet.

Von bilanzwirksamen und außerbilanziellen Aufrechnungsvereinbarungen machen wir keinen Gebrauch.

Unsere Strategie zur Bewertung und Verwaltung der verwendeten berücksichtigungsfähigen Sicherheiten ist als Teil unserer Kreditrisikostategie in ein übergreifendes Verfahren der Gesamtbanksteuerung eingebunden.

Die von uns implementierten Risikosteuerungsprozesse beinhalten eine regelmäßige, vollständige Kreditrisikobeurteilung der besicherten Positionen einschließlich der Überprüfung der rechtlichen Wirksamkeit und der juristischen Durchsetzbarkeit der hereingenommenen Sicherheiten.

Für die Bewertung der verwendeten berücksichtigungsfähigen Sicherheiten haben wir Beleihungsrichtlinien eingeführt. Diese entsprechen den Richtlinien des genossenschaftlichen Finanzverbundes zur Bewertung von Kreditsicherheiten.

Folgende Hauptarten von Sicherheiten werden von uns für die Zwecke der Solvabilitätsverordnung als Sicherungsinstrumente risikomindernd in Anrechnung gebracht:

- Brief- und Buchgrundschulden

Kreditderivate werden von uns nicht genutzt.